



NACHRICHTEN FÜR FREUNDE

# APRIL-SEPTEMBER

Symposium

*Der Bauernkrieg 1525 in  
Würzburg und seine Folgen*

Exkursion

*Aschaffenburg erleben 2*

Vortrag

*Würzburg –  
Häuserbuch ohne Häuser*

2025



## MITTEILUNGEN DES VORSTANDS


---

*Liebe Mitglieder unseres Vereins,  
liebe Freunde,*

wir freuen uns, Ihnen unser neues Halbjahresprogramm vorlegen zu können. Im Sommer 2025 stehen Würzburg und große Teile Mainfrankens im Zeichen der Erinnerung an **500 Jahre Bauernkrieg**. Auch unser Verein beteiligt sich an diesem Gedenken mit einem attraktiven **Symposium (25./26. April 2025)**, dessen Ergebnisse wir auch in Buchform veröffentlichen werden. Genauere Informationen finden Sie weiter hinten im Heft auf S. 11 und in dem beiliegenden Flyer. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Ihnen an diesem interessanten Symposium teilnehmen würden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Verbindliche Anmeldung unter [info@freunde-mainfranken.de](mailto:info@freunde-mainfranken.de) bis spätestens 6. April 2025 mit Titel, Name/Vorname, E-Mail-Adresse.

**Weiterhin kann ich Ihnen berichten, dass der Vorstand unseren Beirat neu berufen hat.** Dabei gab es ein paar personelle Veränderungen: Wir danken Prof. Dr. Stefan Kummer, ein Urgestein unseres Vereins, sehr herzlich für seinen jahrzehntelangen Einsatz in unserem Beirat. Dr. Annette Faber und Priv.-Doz. Dr. Johannes Sander danken wir für jeweils sieben Jahre aktive Mitarbeit im Beirat. Neu begrüßen wir Dr. Martin Brandl vom Landesamt für Denkmalpflege, Dr. Miriam Montag-Erlwein vom Institut für Geschichte der Universität Würzburg, unseren bisherigen Zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Erich Schneider und Dr. Katrin Schwarz, Leiterin des Diözesanarchivs. Sie finden alle Beiratsmitglieder auf S. 9 in diesem Programm.


Neben unserem bereits erwähnten Symposium haben wir uns wieder ein umfangreiches und vielfältiges Programm ausgedacht, das sicherlich Ihr Interesse weckt. **Ich darf noch einmal darauf hinweisen, dass sich eine frühzeitige Anmeldung lohnt (s. S. 15).** Immer wieder müssen wir feststellen, dass Veranstaltungen überbucht sind und es ist leider meist nicht möglich, kurzfristig Alternativtermine anzubieten. Besonders hinweisen möchte ich Sie diesmal auf den Besuch bei der Hetzfelder Flößerzunft und die



Führung zu Orten der Hexenprozesse, die wir wegen des großen Erfolgs erneut anbieten. Neu aufgenommen haben wir die Führungen im Diözesanmuseum, im Museum für Franken und im Kulturspeicher, unsere Exkursion nach Aschaffenburg sowie unsere beiden hochinteressanten Vorträge.

Da ein lebendiges Vereinsprogramm immer auch zu Änderungen bzw. Ergänzungen aus aktuellem Anlass führen kann, wieder mein Appell, uns **neue oder geänderte E-Mail-Adressen mitzuteilen (info@freunde-mainfranken.de)**. Selbstverständlich informieren wir ferner über unsere Homepage sowie über Instagram und Facebook. Die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle, an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat, haben sich inzwischen eingespielt. Ich danke allen Volunteers, die uns hier tatkräftig unterstützen. Wir könnten allerdings etwas Verstärkung gebrauchen. Wenn jemand von Ihnen neu dazustoßen und uns unterstützen möchte, melden Sie sich doch bei mir oder Dr. Markus Frankl, gerne per E-Mail: info@freunde-mainfranken.de.

Und **helfen Sie uns bitte weiter, neue Mitglieder zu gewinnen**, etwa indem Sie Gäste zu unseren Veranstaltungen mitbringen. In der persönlichen Begegnung können wir, das lehrt die Erfahrung der letzten Jahre, Unentschlossene am besten davon überzeugen, dass es sich lohnt, sich bei uns zu engagieren. Besonders freuen wir uns, wenn junge Menschen auf uns aufmerksam werden, weil sie dafür sorgen, dass sich die demographische Struktur unseres Vereins nachhaltig verbessert. Vielleicht kennen Sie junge Leute mit Interesse an Kunst und Geschichte Mainfrankens, die Sie für eine Mitgliedschaft, vielleicht beginnend mit einer Geschenkmitgliedschaft, gewinnen können. Wir lassen Ihnen auch gerne weitere Exemplare des aktuellen Programms oder unseren Image-Flyer (gedruckt oder



als PDF) zukommen, die Sie weitergeben können.

Übrigens: **Wenn Sie eine gute**

**Idee für eine Veranstaltung ha-**

**ben, lassen Sie uns das unbedingt wissen.** Auch wenn aus den unterschiedlichsten Gründen sicherlich nicht alles, was gewünscht wird, realisiert werden kann, so freuen wir uns doch über entsprechende Initiativen aus dem Kreise unserer Mitglieder. Das ist lebendiges Vereinsleben, wie es sein soll und bewahrt uns davor, um uns selbst zu kreisen.

Empfehlend darf ich Sie noch hinweisen auf die neuesten Publikationen unseres Vereins, insbesondere auf unser im Dezember **2024** neu erschienenenes **Mainfränkisches Jahrbuch** (vgl. S. 25).

Nun bleibt noch, Sie und Ihre Familien sehr herzlich zu grüßen! Hoffentlich auf bald bei einer unserer Veranstaltungen!



Ihr Matthias Stickler  
1. Vorstand



## MITGLIEDSCHAFT

### Die Mitglieder des Vereins erhalten ...



- ... freien Eintritt in das Museum für Franken
- ... Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Konzerten und Studienfahrten
- ... die Druckschriften des Vereins zum Vorzugspreis

### Auskunft und Anmeldung

Geschäftsstelle der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V.

Pleicher Handwerkerhaus

Pleicherkirchgasse 16

97070 Würzburg

Telefon 0931-88 06 54 0

Öffnungszeiten: jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, 14 bis 17 Uhr (außer im August und in den bayerischen Weihnachtsferien)

E-Mail: [info@freunde-mainfranken.de](mailto:info@freunde-mainfranken.de)

Homepage: [www.freunde-mainfranken.de](http://www.freunde-mainfranken.de)

Instagram: [fmkg\\_wuerzburg](https://www.instagram.com/fmkg_wuerzburg)

Facebook: [@fmkgwuerzburg](https://www.facebook.com/fmkgwuerzburg)

Bankverbindung: Hypo Vereinsbank Würzburg

IBAN: DE34 7902 0076 0001 1699 55

BIC: HYVEDEMM455

### Öffentlichkeitsarbeit des Vereins

**Fabian Scheidler M.Sc., Felicitas Stickler M.A.**

[oeffentlichkeitsarbeit@freunde-mainfranken.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@freunde-mainfranken.de)

### Hinweis zu unseren Veranstaltungen

Der Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir weisen deshalb darauf hin, dass durch die Anmeldung zu bzw. Teilnahme an unseren Veranstaltungen die Zustimmung erteilt wird, dass die Teilnehmer fotografiert werden können und diese Fotografien für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auch verwendet werden dürfen.



zu unserer Website



zu unserer Instagram-Seite



zu unserer Facebook-Seite



## ORGANE DES VEREINS

---

### Arbeitsausschuss

- Prof. Dr. Matthias Stickler**, 1. Vorstand  
**Jörg Meißner M.A.**, 2. Vorstand, Direktor des Museums für Franken  
**Dr. Katharina Boll-Becht**, Schriftführerin  
**Dr. Marie-Thérèse Reinhard**, Schatzmeisterin  
**Dr. Daniel Karch**, Schriftleiter  
**Dr. Markus Frankl**, Referent für Veranstaltungen  
**Dr. Marcus Andrew Hurttig**, Direktor des Museums im Kulturspeicher  
**Dr. Alexander Wolz**, Direktor des Staatsarchivs Würzburg  
**Dr. Hans-Günter Schmidt**, Direktor der Universitätsbibliothek Würzburg



Foto: Vorstand und gewählte Mitglieder des Arbeitsausschusses, (v.l.n.r.) Markus Frankl, Daniel Karch, Marie-Thérèse Reinhard, Matthias Stickler, Jörg Meißner, Katharina Boll-Becht  
© FMKG, Fotograf: Fabian Scheidler

### Beirat

- Dr. Martin Brandl**, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege  
**Dr. Eugen Ehmann**, Regierungspräsident a. D. von Unterfranken  
**Dr. Jürgen Emmert**, Leiter der Abteilung Kunst der Diözese Würzburg  
**Priv.-Doz. Dr. Katharina Kemmer**, Historikerin, Würzburg  
**Dr. Peter Kolb**, Ltd. Regierungsdirektor a. D., Würzburg  
**Sarah Merabet M.A.**, Marketingreferentin des Museums für Franken, Würzburg  
**Dr. Axel Metz**, Leiter des Stadtarchivs Würzburg  
**Dr. Miriam Montag-Erlwein**, Akademische Direktorin für Didaktik der Geschichte an der Universität Würzburg  
**Prof. Dr. Erich Schneider**, Kunsthistoriker, Schwebheim  
**Dr. Katrin Schwarz**, Leiterin von Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg  
**Dr. Birgit Speckle**, Bezirk Unterfranken / Kulturarbeit und Heimatpflege  
**Daniel Stein**, Vorstand der Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg  
**Dr. Frauke van der Wall**, Kunsthistorikerin, Würzburg  
**Klaus Vikuk**, Generalbevollmächtigter der fürstlichen Familien zu Castell-Castell und zu Castell-Rüdenhausen

## FÜHRUNG

Dr. Wolfgang Schneider  
Diözesankonservator im Bistum Würzburg

**Ausstellung „Im Blick: Vier Würzburger  
Domherren-Portraits des 18. Jahrhunderts“**

**Museum am Dom**

**Kiliansplatz 1**

**97070 Würzburg**

**Dienstag, 8. April 2025, 17.00 Uhr**

Bis zur Säkularisation war das Würzburger Domkapitel Herrschaftsträger des Domstifts mit eigenen Einkünften und Besitzungen. Mitglieder des Kapitels, das aus 24 Domherren bestand, konnten nur Adelige werden. Nach dem Tod eines Bischofs übernahm das Kapitel die Regierungsgeschäfte, bis die Domherren ihr wichtigstes Recht ausgeübt hatten, nämlich die Wahl eines neuen Bischofs für Würzburg aus ihren eigenen Reihen. Vom Selbstverständnis dieser adeligen Domherren künden nicht zuletzt ihre Portraits.



Johann Philipp von Fechenbach  
(© Abt. Kunst der Diözese  
Würzburg)

2024 gelang es mit der Hilfe der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken und der Stiftung Kunstsammlung der Diözese Würzburg, im italienischen Kunsthandel das Portrait des Würzburger Domherrn Johann Philipp Karl Anton von Fechenbach (1708-1779) zu erwerben. Das Bildnis dieses bedeutenden geistlichen Protagonisten im Würzburg des 18. Jahrhunderts steht nun zusammen mit drei weiteren Domherrenportraits im Mittelpunkt einer Kabinettausstellung im Museum am Dom.

- ▶ Treffpunkt: vor dem Museum am Dom
- ▶ Teilnehmerzahl: 10 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 6. April 2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Studierende frei
- ▶ Dauer: ca. 60 Minuten

## SYMPOSIUM

**Der Bauernkrieg 1525 in Würzburg und seine Folgen**

**Freitag, 25. / Samstag, 26. April 2025**

**Tagungsort: Mutterhaus der Kongregation  
der Schwestern des Erlösers in Würzburg,  
Domerschulstraße 1, 97070 Würzburg**

Grundidee des Symposiums ist, dass zwar der Bauernkrieg in Würzburg relativ gut untersucht ist, nicht aber seine Auswirkungen in den folgenden Jahrzehnten in Stadt, Hochstift und angrenzenden Territorien. Ungeachtet des drakonischen Strafergerichts von Fürstbischof und Markgraf fällt zum Beispiel auf, dass Städte und ritterlicher Adel im Verlauf des 16. Jahrhunderts aufblühten. Neben der lokalhistorischen Perspektive wird der Bauernkrieg in einem größeren Rahmen, in Beziehung zum Heiligen Römischen Reich und den zeitgenössischen Reformen und Reformdiskursen thematisiert. Außerdem gilt es der Frage nachzugehen, inwieweit die Konflikte langfristig verrechtlicht wurden. Bewusst schlägt das Symposium einen großen zeitlichen Bogen. Es setzt sich unter anderem damit auseinander, wie die Nationalsozialisten zwischen 1933 und 1945 den Bauernkrieg und seine Protagonisten z. B. in Gestalt des aus Giebelstadt stammenden Adligen Florian Geyer für sich und ihre Ziele reklamierten. In den Blick genommen werden schließlich „linke“ Instrumentalisierungen des Bauernkriegs, etwa durch die DDR („frühbürgerliche Revolution“).

Weitere Hinweise können Sie dem Flyer entnehmen, der diesem Programm beiliegt. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

**Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die Tagesverpflegung sorgt jeder selbst.**

**Verbindliche Anmeldung unter [info@freunde-mainfranken.de](mailto:info@freunde-mainfranken.de) bis spätestens 6. April 2025 mit Titel, Name/Vorname, E-Mail-Adresse.**



## VORTRAG

Dr. Alexander Wolz  
Direktor des Staatsarchivs Würzburg

**„Gestern ging der bekannte Tourist und Publizist  
Anselm Frhr. v. Groß-Trockau mit Tod ab.“  
Das denkwürdige Leben eines fränkischen  
Adeligen im 19. Jahrhundert**

Staatsarchiv Würzburg

Residenzplatz 2

97070 Würzburg

Montag, 19. Mai 2025, 18.00 Uhr

Die Freiherren Groß von Trockau gehören zum fränkischen Uradel. Die reichsritterschaftliche Familie hat die Landschaft jahrhundertlang geprägt. Sie stellte mehrere Bischöfe in den Hochstiften Bamberg und Würzburg; hierzulande verbindet man den Namen insbesondere mit dem Gut Heuchelhof, welches die Familie in den 1960er Jahren für den neuen Stadtteil an Würzburg verkauft hat. Ein wenig bekannter Vertreter dieser Familie ist Anselm Freiherr Groß von Trockau, der von 1795 bis 1863 gelebt hat. Zunächst war er Gutsbesitzer und stand in militärischen Diensten.



Anselm Freiherr Groß von Trockau  
(aus: Würzburger Chronik, Bd. IV,  
Bildteil)

Ein folgenschweres Duell im Jahre 1840, bei welchem sein Widersacher zu Tode kam, wurde aber zu einer dramatischen Wendung. Nun führte er ein unstetes Leben als Dichter und politisierender Journalist.

Der Vortrag möchte diese spannende Biographie vor dem Hintergrund der allgemeinen Adelsgeschichte im 19. Jahrhundert lebendig werden lassen und zeigen, welche Facetten ein adeliges Leben in dieser Zeit in Franken haben konnte.

- ▶ Treffpunkt: Zweiter Innenhof der Residenz (Nordflügel bzw. linker Flügel), vor dem Eingang des Staatsarchivs
- ▶ Teilnehmerzahl: 20 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 12. Mai 2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 90 Minuten

## FÜHRUNG

Dr. Robert Meier  
Dozent und Koordinator für die geschichtswissenschaftlichen Fächer, Archivschule Marburg

**Orte der Hexenprozesse in Würzburg**

**Vierröhrenbrunnen**

**Beim Grafeneckart 12**

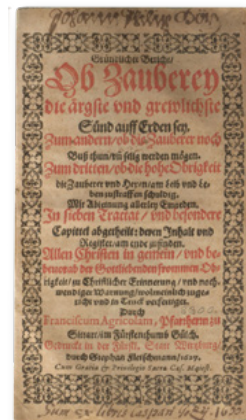
**97070 Würzburg**

**Donnerstag, 22. Mai 2025, 17.00 Uhr**

Für die Hexenausstellung im Museum im Kulturspeicher von Oktober 2023 bis Januar 2024 hat Dr. Robert Meier einen Rundgang zu den wichtigsten Orten der Hexenprozesse in Würzburg konzipiert. Bei der Führung im Mai wird er einige dieser Tatorte in der Altstadt vorstellen. Zwar ist kaum noch Bausubstanz aus der Zeit der Hexenprozesse in den 1620er Jahren vorhanden, aber man wird eine Vorstellung davon bekommen, wie nah die Prozesse den Bewohnern der Stadt gerückt waren.

Als ausgewiesener Kenner der Materie hat Dr. Meier nicht nur zahlreiche Publikationen zum Thema Hexen und Hexenprozesse verfasst, sondern betreibt auch einen Hexenblog im Internet unter folgender Adresse: [www.hexeninwuerzburg.de](http://www.hexeninwuerzburg.de)

- ▶ Treffpunkt:  
Vierröhrenbrunnen
- ▶ Teilnehmerzahl:  
25 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 15. Mai  
2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: 6 Euro (für Mitglieder), 8 Euro für Nicht-Mitglieder, bitte möglichst passend zum Termin mitbringen
- ▶ Dauer: ca. 90 Minuten



Franz Agricola, Zaubereitrat (Würzburg 1627), Titelblatt (Digitalisat der UB Erlangen)  
(<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-bvoo9182242-8#0003>, Zugriff: 11.01.2025)

## TERMINÜBERSICHT

---

Dienstag,  
8. April 2025

Führung „Im Blick: Vier Würzburger  
Domherren-Portraits“, Seite 10

Freitag/Samstag,  
25./26. April 2025

Symposium „Der Bauernkrieg 1525 in  
Würzburg und seine Folgen“, Seite 11

Montag,  
19. Mai 2025

Vortrag „Das denkwürdige Leben  
eines fränkischen Adligen“, Seite 12

Donnerstag,  
22. Mai 2025

Führung „Hexenprozesse  
in Würzburg“, Seite 13

Dienstag,  
3. Juni 2025

Führung „Wolfgang Lenz:  
Phantastische Orte“, Seite 16

Mittwoch,  
25. Juni 2025

Führung „BAUERN! Protest,  
Aufruhr, Gerechtigkeit“, Seite 17

Sonntag,  
20. Juli 2025

Exkursion „Aschaffenburg  
erleben 2“, Seite 18

Donnerstag,  
24. Juli 2025

Führung „1525 – Franken  
fordert Freiheit\*en“, Seite 20

Donnerstag,  
14. August 2025

Besuch bei der Hetzfelder  
Flößerzunft, Seite 21

Donnerstag,  
25. September 2025

Vortrag „Würzburg – Häuserbuch  
ohne Häuser“, Seite 22



### Hinweis

Anmeldungen zu Veranstaltungen sind per E-Mail unter [info@freunde-mainfranken.de](mailto:info@freunde-mainfranken.de), über unsere Homepage [www.freunde-mainfranken.de](http://www.freunde-mainfranken.de) und per Briefpost möglich; ein Anmeldebogen liegt diesem Programm bei.





## FÜHRUNG

Dr. Henrike Holsing  
Stellv. Leiterin des Museums im Kulturspeicher

### **Ausstellung „Wolfgang Lenz: Phantastische Orte“**

**Museum im Kulturspeicher (MiK)**

**Oskar-Laredo-Platz 1**

**Für Navigationssysteme: Veitshöchheimer Str. 5,  
97080 Würzburg**

**Dienstag, 3. Juni 2025, 17.00 Uhr**

Wolfgang Lenz gehört zu den profiliertesten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts in Würzburg. Besonders durch seine Werke im Ratsaal (1984–1987), in der Laube des Ratskellers (ab 1971) und durch die Arbeit an der Rekonstruktion des Spiegelkabinettes in der Residenz (1978–1986) ist er in Würzburg präsent – ebenso aber auch durch seine Gemälde, in denen er eine schöpferische Antwort auf die Zerstörung vom 16. März 1945 fand.

Anlässlich seines 100. Geburtstages realisieren das Museum im Kulturspeicher (MiK) Würzburg, das Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg und die Würzburger Residenz eine gemeinsame Ausstellung, die insbesondere Lenz' Verhältnis zu



Wolfgang Lenz, Iris mit Maschikuliturm, 1989/90, Hinterglasmalerei, 48 x 38,5 cm, © Nachlass Wolfgang Lenz, Foto: André Mischke

Orten und seine zahlreichen Reisen beleuchtet. Das Martin von Wagner Museum präsentiert seine in Rom, Neapel, Florenz und vor allem Venedig entstandenen Werke. Im Zusammenhang mit seinen Reisen durch Spanien, Frankreich, Japan, die Türkei und innerhalb Deutschlands stehen die Arbeiten im Museum im Kulturspeicher, während in der Residenz das von Lenz rekonstruierte Spiegelkabinett und seine in diesem Kontext entstandenen Arbeiten thematisiert werden, darunter bislang nie gezeigte Entwürfe und Probestücke.

- ▶ Treffpunkt: Museum im Kulturspeicher
- ▶ Teilnehmerzahl: 25 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 27. Mai 2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro
- ▶ Dauer: 90 Minuten

## FÜHRUNG

Dr. Henrike Holsing  
Stellv. Leiterin des Museums im Kulturspeicher

### **Ausstellung**

**„BAUERN! Protest, Aufruhr, Gerechtigkeit“**

**Museum im Kulturspeicher (MiK)**

**Oskar-Laredo-Platz 1**

**Für Navigationssysteme: Veitshöchheimer Str. 5,  
97080 Würzburg**

**Mittwoch, 25. Juni 2025, 17.00 Uhr**

Eine „neu Ordnung machen in der Welt“ (Martin Luther) wollten die Aufständischen in den Bauernerhebungen des 16. Jahrhunderts. Auch wenn die Bauern ihre Ziele 1525 nicht erreichten: Die Vision einer neuen, gerechteren Gesellschaftsordnung bewegt die Menschheit bis heute. So steht der deutsche Bauernkrieg auch nach 500 Jahren als bewegendes Beispiel und Symbol für weltweite Bemühungen um mehr Menschenwürde, mehr Gerechtigkeit, mehr Mitbestimmung.

Die Ausstellung im Museum im Kulturspeicher (MiK) befasst sich mit der künstlerischen Rezeption des Bauernkrieges im Wandel der politischen Systeme vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Hauptkapitel bilden die revolutionären Demokratiebestrebungen von 1848, die Arbeiterrevolten der 1920er Jahre sowie die Bauernkriegsdarstellungen in der BRD und DDR anlässlich des Jubiläumsjahrs von 1975. Den Abschluss bilden zeitgenössische Positionen, die sich mit weltweiten Aufständen für Freiheit und Gerechtigkeit auseinandersetzen.



Lovis Corinth, Rudolf Rittner als Florian Geyer, 1906, Öl auf Leinwand, 180,5 x 170,5 cm, Von der Heydt-Museum Wuppertal, Inv. Nr. G 0267, Foto: Medienzentrum Wuppertal

- ▶ Treffpunkt: Museum im Kulturspeicher
- ▶ Teilnehmerzahl: 25 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 18. Juni 2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro
- ▶ Dauer: 90 Minuten

## EXKURSION

Prof. Dr. Matthias Stickler  
Dr. Markus Frankl

### **Aschaffenburg erleben 2 – Pompejanum, Brauereimuseum im „Schlappeseppel“ und Schloss Johannisburg**

**Galerie Staatsgemäldesammlung, Paramenten-  
kammer, historische Appartements**

**Sonntag, 20. Juli 2025, 9.20 bis 18.30 Uhr**

Kommen Sie – nach der gelungenen Fahrt im Juli 2024 mit Besuch des Stiftsmuseums und des Christian-Schad-Museums – mit uns auf eine zweite Erlebnistour durch die Aschaffener Museumslandschaft! Nach der Anreise mit der Bahn und einem kurzen Spazier-

gang von ca. 1000 Metern vom Hauptbahnhof bis zum Pompejanum starten wir dort um 11.15 Uhr zu einem einstündigen geführten Rundgang zum Thema „Das römische Haus / Das Pompejanum zum Kennenlernen. Führung durchs Pompejanum mit Blick in die Sonderausstellung“. Wir schlendern dort durch das Wohnhaus eines wohlhabenden römischen Bürgers aus Pompeji, der mit Familie und Sklaven hier vor 2000 Jahren gelebt haben könnte.

Obwohl das Pompejanum erst vor 170

Jahren unter König Ludwig I. von Bayern entstanden ist, vermittelt es dennoch anschaulich die Prinzipien eines typischen römischen Atriumhauses.

Anschließend stärken wir uns ab ca. 12.30 Uhr in der ca. 800 Meter entfernten Traditions-Brauereigaststätte „Schlappeseppel“ (Selbstzahler!), ehe wir von 14.00 bis ca. 15.00 Uhr durch das dortige Brauereimuseum inkl. einer kleinen Bierverkostung geführt werden.

Unser letzter Halt führt uns ins nahegelegene Schloss Johannisburg, die vormalige Zweitresidenz der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. Wir dürfen uns von 15.15 bis 16.45 Uhr im Rahmen eines kommentierten



Garten im Innenhof des Pompejanum, Copyright: CC BY-NC-SA 3.0 (Urheber: Maulaff, Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/> / Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aschaffenburg\\_-\\_Pompejanum\\_04\\_Garten.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aschaffenburg_-_Pompejanum_04_Garten.JPG))

Museumsrundgangs unter dem Motto „Schloss Johannisburg – Residenz und Schatzkammer“ auf die neu gestaltete Galerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, die Vorstellung der liturgischen Gewänder in der Paramentenkammer sowie einen Blick in die renovierten historischen Appartements, welche mit klassizistischem Mobiliar ausgestattet sind, freuen.



Schloss Johannisburg von Südwesten (Urheber: Rainer Lippert, © gemeinfrei)

Vom Schloss aus ist es dann nur noch ein ca. 20minütiger und ca. 1000 Meter langer Spaziergang bis zum Bahnhof, von wo aus wir um 17.16 Uhr die Heimreise mit dem Regionalexpress zurück nach Würzburg antreten. Voraussichtliche Ankunft in Würzburg ist um 18.21 Uhr.

- ▶ Treffpunkt: um 9.20 Uhr am Bahnhofsvorplatz des Würzburger Hauptbahnhofs
- ▶ Teilnehmerzahl: 14 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 27. Juni 2025, siehe Seite 15  
Bitte bei der Anmeldung vermerken, ob Sie ein Deutschlandticket besitzen oder nicht.
- ▶ Kosten: 38 Euro für Mitglieder, 43 Euro für Nichtmitglieder für die drei Museumseintritte und Führungsgebühren inkl. Bierverkostung (bitte möglichst passend zum Termin mitbringen) plus evtl. anteilige Kosten für das Bayernticket (wer kein Deutschlandticket besitzt), Mittagessen: Selbstzahler
- ▶ Dauer: 9.20 Uhr (Zugfahrt: 9.37-10.41 Uhr) bis ca. 18.30 Uhr (Zugfahrt: 17.16-18.21 Uhr)

## FÜHRUNG

Teresa Novy

Museum für Franken, Kuratorin und Sammlungsleitung Mittelalter und Frühe Neuzeit

**Ausstellung „1525 – Franken fordert Freiheit\*en“**

**Museum für Franken**

**Festung Marienberg**

**97082 Würzburg**

**Donnerstag, 24. Juli 2025, 16.00 Uhr**

Die Sonderausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in die Ereignisse des Jahres 1525 und legt den Fokus auf die Beweggründe und Motive der Beteiligten.



© Museum für Franken

Durch eine innovative Präsentation mit Highlightobjekten aus den eigenen Museumsbeständen, bisher nicht gezeigten Quellentexten und Abbildungen aus der Zeit sowie interaktiven Stationen wird das komplexe Thema des Bauernkriegs auf verständliche Weise vermittelt.

Ein eigens für die Ausstellung konzipiertes PC-gestütztes Rollenspiel lässt nicht nur die jungen Museumsgäste einen spielerischen und emotionalen Zugang zu den historischen Hintergründen der Belagerung des Marienbergs in Würzburg finden.

Die Sonderausstellung „1525 – Franken fordert Freiheit\*en“ verspricht eine informative und inspirierende Reise durch diese turbulente Phase der Geschichte Frankens. Seien Sie dabei und entdecken Sie die facettenreiche Welt des Bauernkriegs aus einer neuen Perspektive!

- ▶ Treffpunkt: an der Kasse des Museums für Franken
- ▶ Teilnehmerzahl: 25 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 17. Juli 2025 direkt beim Museum für Franken (besuch@museum-franken.de) oder unter 0931/205940
- ▶ Kosten: Der Eintritt ist für Mitglieder kostenfrei, Nicht-Mitglieder zahlen den regulären Eintrittspreis.
- ▶ Dauer: ca. 60 Minuten

## FÜHRUNG

Prof. Dr. Matthias Stickler

**Besuch bei der Hetzfelder Flößerzunft**

**Am Döle**

**97084 Würzburg**

**Donnerstag, 14. August 2025, 17.00 Uhr**

Die Hetzfelder Flößerzunft wurde 1905 als Künstlergilde gegründet. Ihr gehören heute sowohl bildende Künstler als auch Architekten, Dichter, Schauspieler und Kunstinteressierte aus Mainfranken an. Seit 1922 versammeln sich die Flößer im sogenannten Döle, einem Fachwerkhäuschen, das sich als Teil der Heidingsfelder Stadtmauer über dem Heigelsbach befindet und ursprünglich als Wachhaus diente. Dass die Gründerväter der Zunft die historischen Flößer, die noch bis ins 20. Jahrhundert auf dem Main große Mengen Holz aus Franken bis in die Niederlande brachten, als Symbolfigur wählten, hängt damit zusammen, dass diesen Tugenden wie Naturverbundenheit, Ehrlichkeit und Standhaftigkeit im Angesicht der Herausforderungen ihres Lebens zugeschrieben wurden. Der Hetzfelder Flößerzunft gehörten und gehören viele bekannte Persönlichkeiten aus Mainfranken an. Auffällig ist, dass immer wieder auch Mitglieder der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte bzw. deren Vorgängervereinigungen Mitglieder der Flößerzunft waren. Wir werden das Döle besichtigen und dort viel Interessantes zur Geschichte der Flößer erfahren.



Bild: Wappen der Flößerzunft, Copyright: CC BY-NC-SA 3.0 (Urheber: Julia, Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>, Quelle: <https://wuerzburgwiki.de/w/index.php?curid=8743>)

Wegen des großen Erfolgs im vergangenen August wiederholen wir diese Veranstaltung.

- ▶ Treffpunkt: vor dem Döle, gegenüber Klopfergasse 18
- ▶ Teilnehmerzahl: 15 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 7. August 2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 120 Minuten

## VORTRAG

---

Dr. Christian Naser  
Institut für deutsche Philologie der Universität  
Würzburg

**Würzburg – Häuserbuch ohne Häuser.**  
**Eine sozialgeschichtliche und topographische**  
**Rekonstruktion einer untergegangenen Stadt**

**Übungsraum 24 im Gebäude der**  
**Philosophischen Fakultät**

**(Bauteil 6), Am Hubland**

**97074 Würzburg**

**Donnerstag, 25. September 2025, 18.30 Uhr**



Ausschnitt aus dem Katasterplan der Stadt Würzburg von 1835  
(Bayerische Vermessungsverwaltung)

Bis heute ist Würzburg eine Stadt ohne Häuserbuch, mit Häusern ohne Geschichte. Die Ursache für dieses Desiderat ist, dass die Verbindung zwischen den einschlägigen Archivalien und der jetzigen Bebauung meist nicht mehr existiert. Der Projektname trägt damit auch dem Umstand Rechnung, dass aufgrund des Totalverlustes der Gebäude infolge des Zweiten Weltkriegs nicht objektorientiert gearbeitet werden kann. Statt primär die Architektur und Geschichte der Gebäude, begleitet von Plänen und Fotografien, und unter Vernachlässigung der Eigentümer und Bewohner, zu beschreiben, wertet die hier vorgestellte Untersuchung die Ergebnisse der Kombination verschiedenartiger Archivalien mit Hilfe einer Datenbank aus. Kirchen-, Steuer- und Rechnungsbücher, Bürgermatrikel wie

auch Besitzübertragungen, Schuldverschreibungen und Prozessprotokolle liefern, in Verbindung zueinander gelesen, nicht nur spannende Informationen zu historischen Bauten, sondern auch zur Geschichte der Personen, die die Häuser erbaut, bewohnt und veräußert haben. Der Vortrag bietet erste Einblicke in das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Juli 2024 bewilligte Projekt „Würzburg: Häuserbuch ohne Häuser“. Am Beispiel der Lokalisierung der Synagoge und Mikwe im Hof zum Burgtor in der Pommergasse 1 wie auch der Geschäftshäuser der Brentanos in der Domstraße und am oberen Markt wird die sozialgeschichtliche und topographische Rekonstruktion einer untergegangenen Stadt dargestellt.

Die Antragstellung durch Dr. Christian Naser und Dr. Alexander Wolz (Direktor des Staatsarchivs Würzburg) wurde ermöglicht durch eine Anschubfinanzierung unseres Vereins.

Der Vortrag wird hybrid angeboten, d.h. es ist auch eine Online-Teilnahme möglich. Die notwendigen Zugangsdaten werden allen Interessierten rechtzeitig mitgeteilt.

- ▶ Treffpunkt: Übungsraum 24
- ▶ Teilnehmerzahl: 30 Personen (in Präsenz)
- ▶ Anmeldung erforderlich:  
ab sofort bis zum 18. September 2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 90 Minuten

Hinweis: Beim Philosophiegebäude sind genügend Parkplätze vorhanden: Sie erreichen es auch mit den Buslinien 10 (Haltestelle Hubland/Mensa bzw. Universitätszentrum), 14, 29, 114 und 214 (Haltestelle Philosophisches Institut). Lageplan des Philosophiegebäudes: <https://kurzlinks.de/peww>

## ANKÜNDIGUNG

### *Museumsfest – Franken fordert Freiheit\*en*

Museum für Franken

Festung Marienberg

97082 Würzburg

Sonntag, 7. September 2025, 10.00-18.00 Uhr

Am Sonntag, dem 7. September 2025, lädt das Museum für Franken gemeinsam mit der Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg zum alljährlichen Museumsfest auf der Festung Marienberg ein. Alle Museumsbegeisterte, Zeitreisende, Burgenfans, Eltern, Großeltern und Familien erwartet von 10.00 bis 18.00 Uhr ein spannendes Programm.



© Museum für Franken

Über zwei Burghöfe verteilt bieten zahlreiche Vorführungen, Kunsthandwerkerstände und Mitmachstationen die Möglichkeit, passend zum Bauernkriegsjubiläum, in die Zeit vor 500 Jahren einzutauchen.

Bei dem breit gefächerten Programm kommen Jung und Alt auf ihre Kosten, so ist das Museumsfest das optimale Ziel für einen erlebnisreichen Sonntagsausflug!

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

Am **Samstag, dem 20. September 2025**, ist unser Verein gemeinsam mit dem Museum für Franken am diesjährigen **Stadtfest** mit einem Info-Stand vertreten.



Ab 10.00 Uhr können Sie uns dort antreffen, Fragen zu unserem Verein stellen und sich über unsere aktuellen Projekte und Publikationen informieren. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ihr junges Team der Öffentlichkeitsarbeit

## VERÖFFENTLICHUNGEN



### *Mainfränkisches Jahrbuch 76 (2024)*

Würzburg 2024.  
384 Seiten, mit zahlreichen Illustrationen  
Buchhandelspreis: 38,60 Euro  
Preis für Mitglieder: 17,50 Euro



Peter Kolb

### *Die Wappen adeliger Geschlechter im Landkreis Haßberge*

Würzburg 2024.  
(Mainfränkische Hefte 119)  
136 Seiten, mit 254 farbigen und s/w Abbildungen  
Buchhandelspreis: 18,50 Euro  
Preis für Mitglieder: 15,00 Euro



Inge Lippert

### *Das Hochstift Würzburger Hafnerhandwerk 1455-1802. Privilegien, Organisation, Handwerk und Handel*

Würzburg 2023.  
(Mainfränkische Studien 92)  
224 S., mit 44 farbigen und s/w Abbildungen  
Buchhandelspreis: 32,00 Euro  
Preis für Mitglieder: 24,00 Euro

Alle Veröffentlichungen sind im Buchhandel erhältlich sowie bei der VDS-Verlagsdruckerei Schmidt, Nürnberger Str. 27-31, 91413 Neustadt an der Aisch.  
Tel.: 09161/8860-0, [www.verlagsdruckerei-schmidt.de](http://www.verlagsdruckerei-schmidt.de)

# Würzburg.



Würzburger Fahnenträger | Bildnachweis: Fotoarchiv Museum für Franken in Würzburg

## Impressum

Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Matthias Stickler, Dr. Katharina Boll-Becht,  
Felicitas Stickler M.A., Fabian Scheidler M.Sc.

Gestaltung: Barbara Knievel, Münster

Satz: pixel finest | Matthias Hennicke, Würzburg

Titelbild: Contrfect[us] Etlicher Krigshandlvng Vom 1523 Bis In Das 1527 Iar,  
Staatsbibliothek Bamberg (Signatur: RB.H.bell.fi S. 67)

Druck: Flyeralarm GmbH, Würzburg

## ANMELDUNG

Ich möchte beitreten:

- als reguläres Mitglied  
(Jahresbeitrag 35 Euro)
- als Schüler / Student / Referendar / Volontär / Azubi /  
BFDler / FSJler / FKJler / FÖJler  
(Jahresbeitrag 10 Euro)
- als Förderer mit  
einem Jahresbeitrag von  Euro  
(mindestens 50 Euro)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, von  
meinem/unserem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

### Kontoinhaber:

Titel

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Bankverbindung des Vereins:  
HypoVereinsbank Würzburg  
IBAN: DE34 7902 0076 0001 1699 55  
BIC: HYVEDEMM455

Ich wurde geworben von:

Name

Anschrift

Der Werber erhält ein kleines Dankeschön.



Geschäftsstelle der Freunde  
Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.

Pleicherkirchgasse 16, 97070 Würzburg

Telefon 0931-880 6540

Öffnungszeiten: jeden zweiten und vierten Freitag  
im Monat, 14 bis 17 Uhr (außer im August und in  
den bayerischen Weihnachtsferien)

E-Mail: [info@freunde-mainfranken.de](mailto:info@freunde-mainfranken.de)

Website: [www.freunde-mainfranken.de](http://www.freunde-mainfranken.de)

Instagram: [fmkg\\_wuerzburg](https://www.instagram.com/fmkg_wuerzburg)

Facebook: [@fmkgwuerzburg](https://www.facebook.com/fmkgwuerzburg)